



Universität zu Lübeck
Evaluation des Praktischen Jahres
Fach Innere Medizin, Krankenhaus Großhansdorf
Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008

Anzahl der vorliegenden Bewertungen: 3

Freie Anmerkungen der Studierenden

Gut war

- Das Team ist sehr engagiert wenn es um die Ausbildung der PJler geht. Es ist immer Zeit für Fragen und diese werden dann auch prompt ausfüllend beantwortet. Die persönliche Betreuung durch die jeweiligen Stationsärzte war sehr gut und nett. Zum ersten (und letzten) Mal in meinem PJ habe ich mich in den Stationsalltag gänzlich integriert gefühlt. Ich war ganz nah dran am Patienten und habe durch selbständiges Arbeiten mit den Patienten ein gutes Gefühl für das praktische Arbeiten in der Inneren Medizin bekommen. Der Chefarzt war auch persönlich um die Ausbildung der PJler bemüht.
- Fortbildung Dr. C., Dr. S., Betreuung durch Dr. H.
- Interessante Fälle im Bereich der Pulmologie Es bestand auch die Möglichkeit an Thoraxchirurgischen Eingriffen teilzunehmen (sehr interessant).

Verbessert werden könnte

- Der Aufenthalt auf der Intensivstation könne „intensiver“ sein: Man lernt nicht allzu viel dabei an einem DOS-Rechner Patientendaten zu vervollständigen - auch wenn diese sicherlich eine komplette Diagnosenenerfassung und einen genauen Verlauf des Aufenthaltes des Patienten ermöglichen. Aber ob das nun die erste und wichtigste Aufgabe eines PJlers sein muss, wenn ein Patient neu auf die Intensivstation kommt, sei mal dahingestellt.
- Sehr unflexible Küche, nur eine halbe Stunde Frühstück möglich, und zwar genau in der Zeit, in der Visiten stattfinden, Sehr begrenzte und streng regulierte Essenrationen. Gerne hätte ich mehr praktisch gearbeitet.